

Motion Graf Frei-Diepoldsau (28 Mitunterzeichnende):
«Standesinitiative: CO₂-Abgabe auf Treibstoffen

Das CO₂-Gesetz ist Kernstück der schweizerischen Klimapolitik, mit welcher die Schweiz auf die Erwärmung der Atmosphäre reagiert. Es wurde auf den 1. Mai 2000 in Kraft gesetzt. Mit dem CO₂-Gesetz legt die Schweiz verbindliche Ziele für die Reduktion des wichtigsten Treibhausgases CO₂ fest.

Darauf abgestützt soll ab dem Jahr 2008 auf fossilen Brennstoffen eine CO₂-Abgabe erhoben werden. Das Gesetz sieht ebenfalls eine CO₂-Abgabe auf Treibstoffen vor. Allein der Nationalrat hat sich gegen die Einführung einer solchen bis dato gewehrt.

Die CO₂-Abgabe schafft Transparenz über die Energiekosten und die damit verbundene Umweltbelastung. Wer weniger Energie verbraucht als der Durchschnitt, wird durch die CO₂-Abgabe entlastet, wer mehr braucht, belastet. Dieser Schritt zur Verbesserung der Kostenwahrheit ist volkswirtschaftlich kostenneutral, da – bis auf geringe Administrativkosten – der gesamte Ertrag der CO₂-Abgabe an Haushalte und Wirtschaft zurückerstattet wird. Solche Lenkungsmaßnahmen sind in ihrer Wirkung sehr effektiv.

Der UNO-Klimabericht 2007 spricht eine deutliche Sprache. Die Politik ist zum Handeln aufgefordert.

Die Regierung wird beauftragt, eine Standesinitiative einzureichen, in welcher die Bundesversammlung aufgefordert wird, ohne Verzug die CO₂-Abgabe auf Treibstoffen einzuführen.»

6. Juni 2007

Graf Frei-Diepoldsau

Ackermann-Fontnas, Altenburger-Buchs, Baumgartner-Flawil, Beeler-Ebnat-Kappel, Blöchliger Moritzi-Abtwil, Boesch-St.Gallen, Bosshart-Altenrhein, Büeler-Flawil, Colombo-Jona, Denoth-St.Gallen, Erat-Rheineck, Falk-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gähwiler-Buchs, Gemperle-Goldach, Grob-Necker, Hermann-Rebstein, Hoare-St.Gallen, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Mettler-Wil, Müller-St.Gallen, Oppliger-Frümsen, Schmid-Gossau, Tsering-St.Gallen, Walser-Sargans, Wang-St.Gallen